Gelpke, Rudolf

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **115/116 (1940)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



WALTER SPILLMANN

INGENIEUR

15. Okt. 1891 20. Nov. 1939

reiches Mass an Arbeit und Verantwortlichkeiten auf sich genommen hat. Die Tätigkeit in dieser Kommission führte uns auch nach Mailand und Rom. Kollege Spillmann ist mir auf diesen Reisen menschlich noch näher getreten, ich lernte sein aufgeschlossenes Wesen für die Schönheiten der Kunst und der Natur kennen, wir sprachen auch über religiöse Fragen und vieles Andere, was den Menschen bewegt. Diese Stunden, die uns als Berufsleute und Menschen verbanden, werden mir immer unvergesslich bleiben.

Neben seiner amtlichen Tätigkeit und seiner militärischen Laufbahn fand Spillmann noch Zeit, die kollegialen Beziehungen in der G. E. P. zu pflegen und auch an den Bestrebungen des S. I. A. regen Anteil zu nehmen, ein Beweis dafür, wie tief er von seinem Berufe ergriffen war. Seine Wirksamkeit wurde gewürdigt durch die Mitarbeit bei Spezialaufgaben; auch dabei hat er bewiesen, dass er eine Persönlichkeit war. Auf dem Gebiete der Hydrographie hat er eine interessante Arbeit veröffentlicht.[1])

Nun ist der Tod allzu rasch und viel zu früh an ihn herangetreten. Es war ihm keine Frist gegeben. Gleichwohl kann man sagen, dass er durch seine vorzügliche Lebensführung bereitet war, zu gehen. Darin liegt bei aller Tiefe des Schmerzes doch ein grosser Trost. C. Mutzner.

† **Joh. Forrer,** Professor für Schwachstromtechnik an der E. T. H., der am 11. Jan. einer Embolie zum Opfer gefallen ist, stammte aus Wildhaus im Toggenburg, wo er am 23. März 1887 geboren wurde. Nach Absolvierung der Kantonschule St. Gallen bezog er 1905 die E. T. H., deren Abteilung für Fachlehrer in Mathematik und Physik ihm 1909 das Diplom verlieh. Nach praktischen Wanderjahren in der Industrie, u. a. als Versuchsingenieur bei Siemens & Halske (Berlin) trat Dr. Joh. Forrer nach der Grenzbesetzung von 1914/18 als Sektionschef für elektr. Versuche in die Dienste der Eidg. P. T. T.-Verwaltung in Bern, wo er sich hauptsächlich der Automatisierung des Telephonverkehrs zuwandte. Die Krönung seiner erfolgreichen beruflichen Entwicklung bildete 1931 die Berufung zum ord. Professor für Schwachstromtechnik an der E. T. H. Auch hier galt sein Hauptinteresse der Weiterentwicklung des elektr. Nachrichtenwesens, wozu er sein Institut auf die erforderliche Höhe brachte. Forrer lieh seine wertvolle Mitwirkung u. a. auch der so überaus reichhaltigen und eindrucksvollen Abteilung für Schwachstrom und Hochfrequenz unserer LA. Ein bei seinen Schülern wie seinen Kollegen gleich hoch geschätzter Lehrer und Wissenschafter ist in Joh. Forrer der E. T. H. und seinem ganzen Fachgebiet allzufrüh entrissen worden.

† **Rudolf Gelpke,** Dipl. Ing. E. T. H. und Dr. Ing. h. c., der Pionier der Schweizer. Rheinschiffahrt, ist am 12. Jan. in seinem 67. Lebensjahr in Waldenburg einem Schlaganfall erlegen.

LITERATUR

Technische Dynamik. Von C. B. Biezeno, Prof. an der T. H. Delft, und R. Grammel, Prof. an der T. H. Stuttgart. 1056 Seiten mit 667 Abb. und 5 Anhängen. Berlin 1939, Verlag von Julius Springer. Preis geb. etwa 105 Fr.

Es gibt heute schon eine grosse Zahl von Lehrbüchern der Mechanik. Denjenigen unter ihnen, die sich an den Ingenieur wenden und sich entsprechend auf die technische Mechanik beschränken, ist aber gemeinsam, dass sie von den Grundbegriffen ausgehen und infolgedessen nur einen verhältnismässig elementaren Kreis von Fragen behandeln. Die fortschreitende Entwicklung der Technik — insbesondere des Maschinenbaues — liess in den letzten Jahren mehr und mehr das Bedürfnis nach einer tiefergehenden Darstellung der mechanischen Hilfsmittel des Ingenieurs hervortreten, und diesem Bedürfnis kommen die Verfasser mit dem vorliegenden Werk entgegen. Um seinen Umfang in erträglichen Grenzen zu halten, setzen sie die Kenntnis der elementaren Mechanik und des zugehörigen mathematischen Apparates voraus und stellen damit verhältnismässig hohe Anforderungen an die geistige Mitarbeit des Lesers; es gelingt den Verfassern aber dadurch, eine erstaunlich reiche Auswahl an mechanischen Problemen, wie sie insbesondere der moderne Kraftmaschinenbau stellt, zu behandeln.

Besonders wertvoll im Hinblick auf die Praxis ist die Tatsache, dass die Verfasser die selbe Sorgfalt, die sie an die Darstellung des Grundsätzlichen der Untersuchungs- und Lösungsmethoden wenden, auch ihrer praktischen Ausgestaltung bis zum numerischen Ergebnis angedeihen lassen. So haben sie für viele umständliche Rechnungen besondere Rechenschemata entwickelt; darüber hinaus kommen sie den Bedürfnissen der Praxis mit einer Fülle vollständig durchgearbeiteter numerischer Beispiele entgegen.

Das Werk gliedert sich in vier grosse Abschnitte, von denen der erste die Grundlagen für die folgenden bereitstellt. Er gibt neben einer ausführlichen Behandlung der Gesetze der Elastomechanik eine reichhaltige Zusammenstellung der experimentellen und rechnerischen Lösungsmethoden. Ein besonders reizvolles Kapitel befasst sich mit der Lösung von Eigenwertproblemen und zeigt die Verwandtschaft der Verfahren von Rayleigh, Ritz, Galerkin und Grammel, von denen sich das letzte in der kurzen Zeit seit seiner Entdeckung schon als ausserordentlich leistungsfähig erwiesen hat.

Ein zweiter Abschnitt ist der Festigkeit einfacher Bauteile gewidmet, wie sie Stab, Welle, Feder, Ring, Platte und Schale darstellen. Neben ihrem normalen kommt in einem besonderen Kapitel «Ausweichprobleme» auch ihr singuläres Verhalten zur Sprache, das sich in Knick- und Durchschlagserscheinungen äussert.

Der dritte Abschnitt behandelt die Probleme, die vorwiegend der Dampfturbinenbau der Mechanik stellt, nämlich Festigkeit und Schwingungen rotierender Scheiben in ihrer Ebene und quer dazu, ferner Festigkeit und Schwingungen von Dampfturbinenschaufeln und schliesslich die Berechnung der kritischen Drehzahlen ein- und mehrfach besetzter Wellen unter Berücksichtigung der verschiedensten sekundären Einflüsse, wie sie durch Nuten, Reibung, federnde Lagerung, Kreiselwirkung usw. hervorgerufen werden.

Im letzten Abschnitt endlich werden Aufgaben des Brennkraftmaschinenbaues betrachtet. Zunächst die Frage des Massenausgleichs bei den verschiedensten Zylinderzahlen und Bauarten (Reihen-, Gabel-, Fächer-, Sternmotoren und Kombinationen), dann das Problem des Leistungsausgleichs durch Schwungräder und schliesslich die Berechnung der Drehschwingungen von Kurbelwellen beliebiger Bau- und Lagerungsart.

Das Werk führt in allen Teilen auf die Höhe der heutigen Forschung und wird in der technischen Mechanik aller Voraussicht nach auf lange Zeit hinaus eine zentrale Stellung einnehmen. Für seine musterhafte typographische Ausgestaltung bürgt der Name des Verlages. H. Ziegler.

Das Holzhausbuch. Von Guido Harbers. 215 Seiten mit 640 Abb. München 1938, Verlag Georg D. W. Callwey, Preis geh. 15 Fr., geb. Fr. 16,20.

Dies Buch füllt in der Reihe der Holzfachschriften der letzten Zeit eine empfindliche Lücke aus. Der weitausgreifende Text behandelt nicht nur den modernen Holzbau und seine Technik, sondern zeigt auch die historische Entwicklung dieser Bauart und weist auf das Charakteristische des Holzbaues hin, sowohl in seinen Beziehungen zur Umwelt wie auch in seinen Aufbau- und Ausdrucksformen im Flachland und im Gebirge. So ist insbesondere dem Holzbau in der Schweiz breiter Raum gewährt neben den Holzbauten in U. S. A., Deutschland, Schweden usw. Die sehr reichhaltige und gute Bilddarstellung von bodenständigen Holzbauten im Rahmen landschaftlicher Verbundenheit ist besonders anzuerkennen. Die Vorführung von architektonisch guten Innenräumen, wie auch die Beigabe von Rissen aller Art ist ebenso hervorzuheben, wie die Bereicherung mit konstruktiven Einzelheiten der verschiedenen Holz-Bausysteme. Auch Kombinationen von Holz mit Steinbau sind vertreten. In einem besonderen Abschnitt ist der Werkstoff Holz in allen seinen Eigenschaften und Anwendeformen behandelt und seine Pflege beschrieben.

Das «Holzhausbuch» Harbers trägt durch seine gewählte Mannigfaltigkeit bei zur Verlebendigung der Holzbaubestrebungen unserer Zeit; es bietet dem Bauherrn, dem Architekten, dem Techniker und Laien, aber auch als Lehrbuch wertvolles Anschauungsmaterial in allen Belangen der Holzbaukunst. H. Platz.

Taschenbuch für den Maschinenbau. Herausgegeben von Prof. H. Dubbel, Ingenieur, Berlin. Siebente, völlig umgearbeitete Auflage. Mit etwa 3000 Fig. in zwei Bänden. Berlin 1939, Verlag von Julius Springer. Preis für beide Bände zusammen, geb. etwa Fr. 26,70.

Klingelnberg: Technisches Hilfsbuch. 9. Auflage. Herausgegeben von Dipl. Ing. E. Preger und Dipl. Ing. R. Reindl. Berlin 1939, Verlag Julius Springer. Preis geb. Fr. 14,20.

Zwei altbekannte Taschenbücher erscheinen in vollständig neubearbeiteter Auflage. Das Taschenbuch «Dubbel» behandelt die grundsätzlich wichtigsten Gesichtspunkte für die Berechnung und die Konstruktionen der Maschinen. Es ist auch wegen seines günstigen Preises als Lehrbuch für Technische Mittelschulen sehr beliebt und weit verbreitet. Die Neuauflage enthält drei zeitgemässe Ergänzungen über «Flugtechnik», «Ele-

[1]) Siehe «SBZ» Bd. 104, S. 25* (21. Juli 1934).